

Mittwochs-Regatta Segelanweisungen 2018

Stand 22. 4. 2018, Änderungen gegenüber 2017 sind **fett** gedruckt!

1. Anmeldung, Startnummern, Startgeld

Neuanmeldungen bitte an Rasmus Linde, Tel. 04561-8494 oder im Hafenmeisterbüro des NSV oder über www.nsv-neustadt.de unter Regatta/Mittwochsregatta oder an ph_goeltzer@yahoo.de.

Es wurden Startnummern vergeben, die während der Regatta an Backbord geführt werden müssen.

Es sind PVC Startnummern von Segelmacherei Rühlicke oder Jensen in Neustadt zum Preis von 11 € zu verwenden. Das Startgeld beträgt **15 €** für die gesamte Saison.

2. Startverfahren

Gesegelt wird ohne Nationalflagge.

Känguruh-Start, Startzeit siehe Tabelle im Aushang im NSV Rundhafen. Es muss sekundengenau nach Funkuhr mit Digitalanzeige oder nach GPS-Uhr gestartet werden.

Kontrolle der Starter über nachfolgende Schiffe, kein Startschiff.

Frühstarter sollen durch Zuruf oder Tuten über ihren Frühstart informiert werden. Bei Frühstart muss durch Runden einer Starttonne neu gestartet werden, andernfalls erfolgt Disqualifikation.

Wird ein Frühstart von 2 Zeugen von verschiedenen Schiffen beobachtet, ohne dass ein Zuruf möglich war, so wird auf deren Betreiben hin disqualifiziert (Meldung an denjenigen, der die Zieldurchgangsliste schreibt und Information an den Frühstarter).

Yachten in der Startvorbereitungsphase müssen sich von startenden Yachten in Lee freihalten!

3. Startlinie: Fahrwassertonnen 3 und 6.

Ziellinie: Fahrwassertonnen 3 und 6, (bzw. Führungsschiff und Wendemarke bei Bahnverkürzung, bzw. Tn 5 und 10 bei Bahnverlängerung, s.u.)

Das erste Schiff im Ziel notiert von der Westseite des Fahrwassers aus den Zieldurchgang der nachfolgenden Yachten mit Startnummer und Schiffsnamen. Die Ergebnisliste ist an Holger unter ph_goeltzer@yahoo.de oder FAX 0451 4852926304 zu leiten oder an den Hafenmeister im NSV.

Die Zieldurchgangsliste muss auf dem bereitgestellten Formular vollständig und gut leserlich an Holger gehen, sonst wird die Wettfahrt ggf. nicht gewertet. Unklarheiten mit Regattateilnehmern vorher klären (s. Telefonliste)! Alle Regattateilnehmer sind gehalten, die Platzierungen (Schaukasten oder Internet) zu kontrollieren und Korrekturwünsche an den Ziellistenschreiber oder an Holger (s.o.) weiterzuleiten. DNF Schiffe melden sich unter 0179 5439869 per SMS oder Whats app oder per Email bei Holger ab.

4. Kurs

Regattatonne RT auf Position ca. **54° 04,25' N 10° 48,25' E**

Normalbahn (Bahn N):

Start: Tn3/Tn6

dann: Tn 4 Stb

RT Bb

P' hk S Bb

Tn4 Bb

RT Bb

Tn 1 Bb (Schiffe aus Gruppe V können Tn 1 auslassen)

Tn 4 Bb

Ziel N: Tn3/Tn6

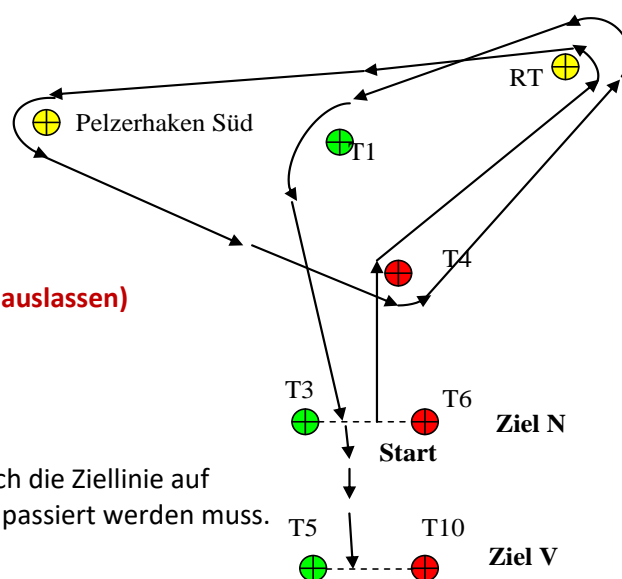
Bahnverlängerung:

Ist das erste Schiff vor 20:30 im Ziel N, so verschiebt sich die Ziellinie auf Ziel V mit Tn 5/Tn10, wobei vorher jedoch auch Ziel N passiert werden muss.

Stb heißt:

Tonne bleibt Steuerbord

Maßgeblich ist der Text, nicht das Bild!



Bahnverkürzung:

Falls das Führungsschiff eine (beliebige) Wendemarke **nach 20.50** erreicht (beim erstmaligen Erreichen von RT oder an Pelzerhaken S schon nach **20.30**), so ist es Sieger und bildet zwischen sich und dieser Wendemarke eine Ziellinie. Diese soll auf der Rundungsseite etwa rechtwinklig zum direkten Kurs von der letzten zu dieser Wendemarke liegen (Abstand max 50 m). (Die Folgeschiffe durch Zuruf über die Bahnverkürzung informieren!). Führungsschiffe, die sich an diese Regel nicht halten werden disqualifiziert. **Das Zielschiff soll zur Verdeutlichung mindestens ein Segel streichen.**

5. Spinnaker- Regelung:

Vor dem 1. Start entscheidet man sich, ob man mit oder ohne Spi eingestuft werden möchte. Die Startzeit verändert sich dadurch um 3 Minuten (bzw. 4 Minuten bei X-Spi) und ist fixiert in der Meldeliste. Die Einstufung kann 1 x pro Saison durch schriftliche Erklärung geändert werden.

Yachten, die ohne Spi eingestuft sind, können jedoch auch mit Spi segeln, wenn sie dabei 4 (bzw. 5 bei X-Spi) Minuten später starten. Ebenso können Yachten, die mit Spi eingestuft sind, ohne Spi segeln und dürfen dabei 2 (bzw. 3 bei X-Spi) Minuten früher starten. Von der Meldeliste abweichendes Spi-Segeln zeigt man spätestens 5 Minuten vor dem Start an durch Führen eines Fähnchens am Achterstag. Wer in einzelnen Wettfahrten sowohl Spi als auch Genaker oder Code fahren möchte, muss in der jeweiligen Wettfahrt 2 Min später starten (Fähnchen am Achterstag) oder das ganze Jahr über 1 Min später starten.

6. Segelbestimmungen

Gesegelt wird nach den gültigen Wettsegelbestimmungen sowie den Yardstickregeln des DSV. Die Yardstickzahlen können nach Erfahrung durch die Wettfahrtleiter durch Förderpunkte modifiziert werden. Die Fahrwassertonnen sind Wendemarken und haben für die Regattateilnehmer untereinander sonst keine Bedeutung. Deshalb gilt untereinander kein Fahrwasservorfahrtsrecht und auch kein Rechtsfahrgebot. Beim Queren des Fahrwassers ist die Vorfahrt von anderen Schiffen, die nicht an der Regatta teilnehmen, natürlich zu beachten. Regattateilnehmer ist man, sobald das erste Schiff gestartet ist.

7. Time limit: Zieldurchgänge werden nur bis spätestens **21.45** Uhr gewertet, danach gilt „dnf“.

8. Wetterbedingungen

Die Wettfahrten finden bei jedem Wetter statt. Es obliegt dem jeweiligen Skipper, über seine Teilnahme zu entscheiden. Es wird ausdrücklich an die Gepflogenheiten einer guten Seemannschaft erinnert!

9. Wertung:

Eine Wettfahrt wird gewertet, wenn mindestens 3 Yachten gestartet sind.

In die Gesamtwertung kommt jede Yacht, die an mindestens 5 Wettfahrten teilgenommen hat.

Gewertet wird nach dem WJA-Punktesystem. Die fünf besten Punktergebnisse jeder Yacht werden addiert. Gewinner der Saison ist die Yacht mit dem höchsten Punktestand. Zusätzlich gibt es eine Gruppenwertung.

Gruppen 2018: I: kleiner/gleich 90, II: 91 – 98, III: 99 – 102, IV: 103 – 112, V: Extragruppe, VI: F-Boote
Einzelne Schiffe können abweichend eingruppiert werden. Schiffe aus Gruppe V kennzeichnen sich durch einen weißen Wimpel mit schwarzem V oder Zahlenwimpel 5 am Achterstag.

10. Fairness, Regelverstöße

Die Neustädter Mittwochsregatten werden ohne Regattaaufsicht oder Wettfahrtleiter gesegelt, basieren also auf einen hohen Anspruch an die Fairness aller Teilnehmer.

Sollte es dennoch zu Regelverstößen kommen, so erinnern wir zunächst an die Möglichkeit des Kringelns, um sich zu entlasten. Darüber hinaus **muss** man bei Uneinigkeit nach der Regatta unbedingt das Gespräch mit den Beteiligten suchen, um die Situation zu klären. Wenn es zu keiner Einigung kommt, sollen Mitglieder des Schiedsgerichts eingeladen und in Anspruch genommen werden:

Stefan Moll 0172 411 94 68

Philip Ismar 0163 876 10 14

Antje Weise 0172 409 61 64

11. Haftungsausschluss, Haftpflichtversicherung

Jeder Schiffsführer segelt und handelt bei der Mittwochsregatta auf eigene Verantwortung.

Jedes teilnehmende Schiff muss ausreichend haftpflichtversichert sein.

Zur Klarstellung muss jeder Schiffsführer einen Haftungsausschluss unterschreiben.